

Wort-Gottes-Feier – Sand in Taufers

1. März 2026

Auslegung (7–8 Minuten Version)

Siegmond Fuchsbrugger

Teil 1 – Begegnung mit dem Licht Gottes

Wenn Menschen in der Bibel dem Licht Gottes begegnen, entsteht zunächst Furcht – obwohl Gott Liebe und Licht ist. Gottes Licht offenbart uns, wie wir wirklich sind: unsere Begrenztheit, unsere Schwächen, unsere Schuld. Wir tragen oft Masken und erzeugen ein künstliches Licht. Doch Gott ist das wahre Licht und die Wahrheit. Und dennoch spricht er: „Fürchte dich nicht.“ Wir dürfen zu ihm kommen, wie wir sind.

Teil 2 – Die Verklärung Jesu

In der Verklärung sehen wir einen Vorgeschmack der Herrlichkeit. Ein reales Ereignis, bestätigt durch die Auferstehung. Die Apostel haben den Auferstandenen gesehen, berührt und mit ihm gegessen. Seele, Leib und Geist gehören zusammen. Verklärung bedeutet Verwandlung – Metamorphose. Wie die Raupe zum Schmetterling wird, so bleibt Identität und wird doch neu.

Teil 3 – Blick auf das Ziel

In schweren Zeiten sollen wir das Ziel nicht aus den Augen verlieren. Paulus schreibt: Unsere Rettung ist Geschenk der Gnade. Christus hat den Tod besiegt. Abraham vertraut und geht – ohne alles zu wissen. Unsere Heimat ist nicht nur diese Welt. Wir sind unterwegs zum Reich Gottes.

Teil 4 – Unsere Hoffnung

Unsere Identität bleibt bestehen. Der verherrlichte Leib ist vollkommen, unvergänglich und lichtdurchstrahlt. Das ist keine Fantasie, sondern gründet auf Verklärung und Auferstehung Jesu. Unser eigentlicher Exodus führt aus einer egozentrischen Welt hinein in das Reich Gottes.

Teil 5 – Bedeutung für unser Leben

Wir sind berufen, das Evangelium zu leben – in Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Treue und Vergebung. Jesus hat uns alles gegeben, was wir brauchen. Der Vater sagt: „Das ist mein geliebter Sohn.“ Durch Christus sind wir Kinder Gottes. Gott liebt dich – trotz deiner Schwächen. Er ruft dich: Hör auf meinen Sohn. Folge ihm. Nutze seine Sakramente. Kehre um. Lass dich heilen. Geh mit ihm.

Amen.